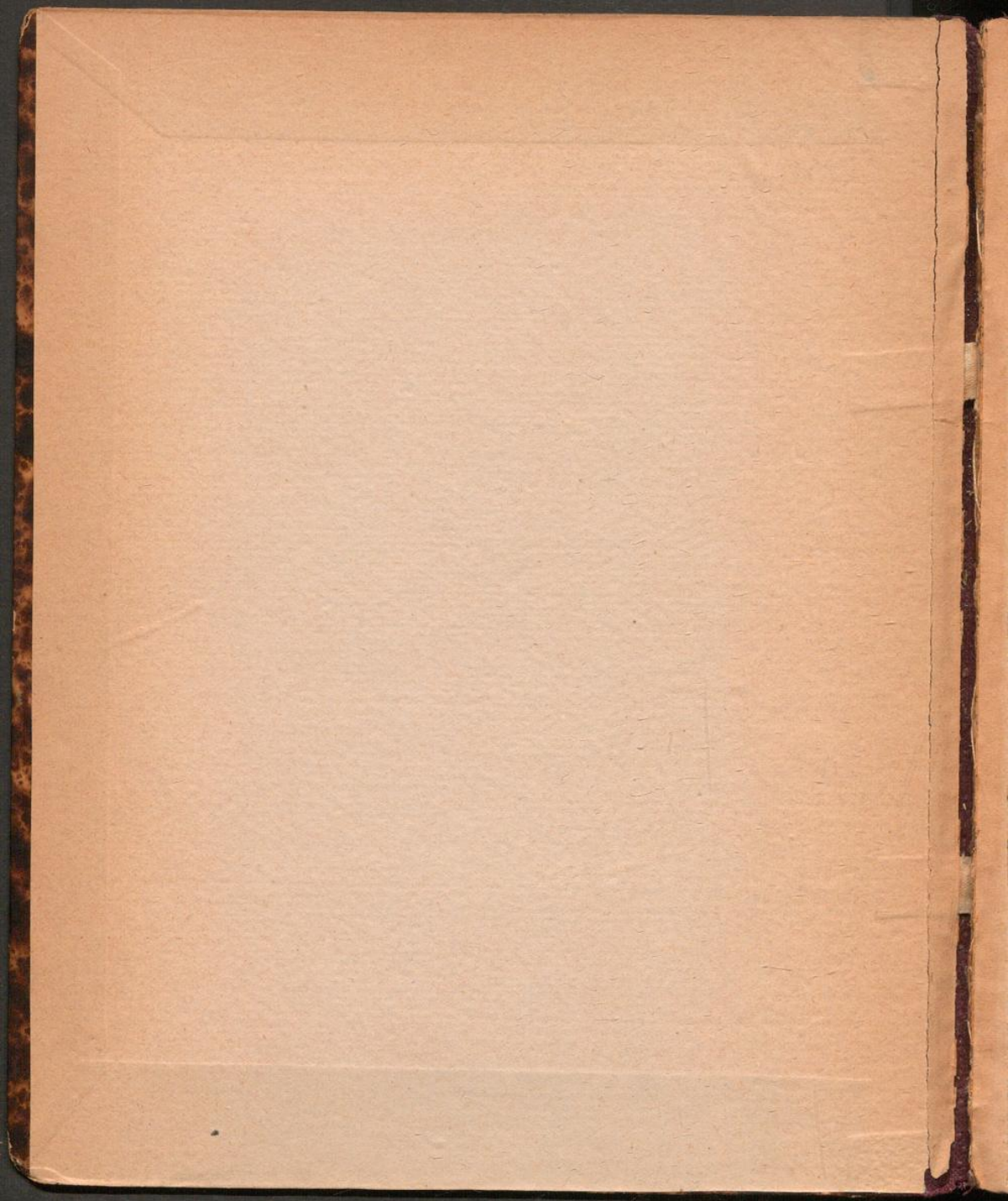


Wiener Stadt-Bibliothek.

T
5494 A



Sicherer Zufluchts-Orth

Des

Sünders /

Das

Göttliche Allerheiligste

Herz **U R S U L A E**.

Welches

Von der in der Kirchen

S. U R S U L A E

Aufgerichten

Bruderschaft

Andächtigt angebetet wird.

Und

Von denen **W. W. E. E.** Kloster-Jungfrauen
der Gesellschaft der Heil. **URSULÆ**

In dem **M.** Grab /

Und in der Music vorgestellt

Am Heil. Char: Sambstag um halber drey Uhr.

Musices Compositore

DOMINO ALEXANDRO ENDER.

Wienn/gedruckt bey Johann Ignati Heyinger/ Univ. Buchdr. 1733.



Unterredende.

- | | | |
|-----------------------------------|---|---------|
| Die Liebe des Göttlichen Herzens. | | Canto. |
| Die Göttliche Gerechtigkeit. | - | Canto. |
| Die Buß. | - - - - | Alto. |
| Der Sünder. | - - - - | Alto. |
| Die Bosheit. | -  - | Tenore. |

Chor deren Sündern.





CHORUS.

Lustig! wohl auf!
Lasset uns mit Purpur-schönen
Rosen und mit Lilgen crönen /
Da sie in der Blütthe sind :
Nur in Gärten / Wäsen / Wäldern /
Grün- und Blum-gemahlten Feldern /
Unser Herz ein Wollust find.
Lustig! wohl auf!

Liebe. Thorrecht verblendte Sünder!
Ihr bringet eure Tage zu in Freuden /
In Sünden / Wollust / und Eitelkeit ;
Da doch das Göttliche Herz hat wollen leyden
Vor euch verlorne Kinder
Aus Liebe des Todtes Bitterkeit.

Gerech- Die sollen unsr'er Rache
tigkeit. Gewiß nicht entgehen /
Das Urtheil ist schon gefallen.
Bosheit Gott und sein Gerechtigkeit mache
Nur / was sie bestellet /
Auf meinem Wüncke die Sünder stehen.

Sünder. Ihr meine Sinnen

Genießet nur aller Lust /
Nach Wunsch und Wollusts - Beginnen /
So immer eurer Freude ist bewusst.

A R I A.

Lasset uns lauffen ohn' Zäume und Zügel
Gleich einem freyen und muthigen Pferd /
Da uns die Wollust noch hebet die Flügel
Zu aller Bosheit der sündigen Heerd:
Man muß die Früchten
Ja nicht vernichten /
Da sie noch reife zu unsrem Genuß /
Wann schon die Erden
Kahle will werden /
Lest man nicht Blumen mehr ohne Verdruß.

Da Capo.

Liebe. O was Schmerzen !
Empfinde ich /
Da der Sünder erhartet sich
Und alle Bosheit verübet:
Da ich die Liebe in Göttlichen Herzen
Nicht werde geliebet !

Buß. O daß er mich könnt finden
Durch eine wahre Reu ?

Liebe. Ich wolt ihm stehen bey /
Und in seinem Herze vollkommen entzünden
Des Göttlichen Herzens Liebe.

Buß. O Göttlichs Herz ! O gibe

Dem

Dem Sünder doch diese Gnade!
Liebe. Ich ihn zur Lieb und Buß einlade.

A R I A.

Eyß-gefrorenes Sünder-Hertz!
Wilst dann noch die Lieb nicht lieben /
Jesu Hertz noch mehr betrüben /
Ja vermehren dessen Schmerz?
Eyl zu dieser Hertzens-Flamme /
Daß sie dich nicht einst verdamme:
Das noch warm vergoß'ne Blut
Dir entzündt der Liebes-Blut.

Da Capo.

Sünder. Was vor Regungen fülle ich
In meinem Gemütthe?
Das Geblüte
In meinen Adern empöret sich:
Eine ungemeyne Traurigkeit
Will mich überfallen.

Gerech-
tigkeit. Wirst du nicht / da es noch Zeit /
Dich entäußern von allen
Deinen Lastern und Uppigkeiten /
Werd ich dir ein scharffes Urtheil bereiten.

Sünder. O wehe mir! O wehe!
Lauter Furcht und Aengsten mich umgeben /
Aus Trauren fast vergehe.

Buß. Veränd're nur dein Leben /
Und mit zerknirschten Herzen
Zu den Göttlichen Hertz Jesu eyle

Mit grosser Reu und Schmerzen
Über all' deine Sünden /
Durch Buß und wahre Liebes-Pfeile
Wirfst sich'r'e Huld und Gnade finden.

A R I A.

Nur die Thränen
Dich versöhnen
Durch die Buß mit deinem Gott:
Wilst entgeh'n der Höllen-Schmerze /
Such bey deines Jesu Herze
Hilff in deiner Sünden-Noth.

Da Capo.

- Gerech-** Ja ja boßhaffte Seele /
tigkeit. Die Buß ist der einzige Wege
Der Schärffe meiner Straffe zu entgehen.
- Boßh.** Nein nein! mein Welt-Kind dich nicht quäle /
Die sanffte Wollusts-Winde dir noch wähen /
Nur fröhliche Gedancken hege ;
Du hast zur Buß noch Zeit /
Und zugleich ein barmherzigen GOTT.
- Sünder.** Eben darum will ich in Furcht und Noth
Suchen seine Barmherzigkeit.
- Boßh.** Wann der greise Alters-Schnee
Dein Haupt wird begrauen /
Und die Kräfte zur Wollust sich vermindern /
Da kanst ja mit bußfertigen Kindern
Durch kläglichs Ach und Weh
Um Buß und Gnade schauen.

Da

Gerech- Da deine Jahr und Kräfte matt /
tigkeit. Wird gewiß die Zeit zur Buß zu spatt.

A R I A.

O Sünder erstaune
Dich rufft die Posaune
Zum G'richte der Götlichen Rach:
Der Waag: Schall der Sünden
Ein Vorschlag zu finden
Sind all' deine Werke zu schwach.

Da Capo.

Liebe. Sünder! so dich die Gerechtigkeit
Weder der zornende Gott
Zur Buß bewegen kan /
So blicke doch mit thranenden Augen an
Die Liebe und Barmherzigkeit
Des Götlichen Herzen /
Daß durch unendliche Schmerzen
Ein grausamen Todt
Dir zu Lieb hat wollen erdulden.

Sünder. Ach! ich fürchte vor meiner Sünden-Schulden
Des Himmels strenge Rache!
Doch jenes Herz wird meiner erbarmen sich /
Das vor mich gestorben im Grabe ligt.

Boßh. Zage nicht / mein Liebling / lache /
Dein eytles Fürchten nur betrüget /
Und falsch verwirret dich:
In Lastern deines Lebens
Ist schon Buß und Gnad vergebens.

ARIA.

A R I A.

Wann der Mezen angefüllt /
Pfleget er zu reisen:
Ist das Geld und Guth verspielt /
Pfleget man schlecht zu speisen /
Deiner Sünden Maas und Zahl
Ist erfüllet tausendmahl /
Sey dir dann die beste Lehr /
Dencke an kein Busse mehr.

Da Capo.

Liebe. Solte dann des Sünders Bosheit
Die Liebe des Herzens Jesu besigen?
Gerech- Ich ruffe um Straff und Todt
tigkeit. Über diese Unbusfertigkeit.
Bossh. Ihr habt ja ein gerechten Gott /
Dem muß der Sünder unterliegen.

C H O R U S.

Der Sünden Plagen
Uns fast zernagen
Marck / Bein / Blut / Herze / und Seel!
Busz und Liebs Saaben
Gott nur will haben /
O wohl ein harter Befehl!

Liebe. Auf auf O Sünder!
Es ist nicht so schwär Busz zu üben /
Als es dir die Bosheit vorzeiget ;

Die

Die eytle Welt: Kinder
Sind ohne dem zum lieben
Mehr dann zu viel geneiget;
So liebe das Göttliche Jesu: Hertz/
Das voll der Sanfft: und Demuth ist.

Sünder. Ach ja! der Welt und Wollusts: List
Machen nur Peyn und Schmerz/
Ich will mich in dieses Hertz versencken.

Liebe. Diß wird vor deine Sünden/
Wann du wirst wahre Reu empfinden/
Sich dir zur Wohnung schencken.

A R I A.

Laß den Himmel Blitz und Pfeile/
Laß ihn regnen Donner: Keule/
Sicher bist in Jesu Hertz:
Wer in diesem Herze wohnet/
Wird durch dessen Lieb verschonet/
Fürcht kein Straffe/fürcht kein Schmerz.

Da Capo.

Buß. Mein Sünder! die Buß ist nicht so hart.

Liebe. Ich bin ihr Meßsterin.

Gerech:
tigkeit. Mein Waage ist die Richterin/
Wann er die Thränen spahrt.

Liebe. Sünder! siehe an diß Hertz/
Longinus hat selbes auch nach dem Todt
Eröffnet dir zum Leben/
Nachdem es durch all' erdencklichen Schmerz
Den letzten Tropffen Blut
Dir zu Lieb hat wollen geben;

Erkenne dann dessen Lieb / und deine Noth /
Entschliesse dich mit frischen Muth.
Vielleicht erschrocket dich
Das blutige Creutz und Dornen - Cron /
So dieses Herz umgeben?
Doch diese sind eben
Die Flammen / so selbes entzünden /
Dein kaltem Herz ein Hitz zu finden.
Du erkennest den Ancker schon /
An deme sich mit allen Kräfften
Dein Hoffnungs - Heyl soll hafften.

Buß.

A R I A.

Das ist das Herz /
In dessen offner Wunden
Viel Sünder Gnad gefunden /
Treib nicht mehr Schertz :
So viele Tropffen Blut
Diß Herz vergiessen thut /
Sind Zungen / die dir rathen ein /
Du solst bußfertig seyn.

Da Capo.

Sünder. Ich will / ja ich will
Bußfertig seyn;
Aber ach! ...

Buß. Warum dann schweigest still /
Und haltest die Wort auf der Zunge ein?

Gerech. Etwann fürchtest du meine Rach /
tigkeit. Die nichts soll unbestraffet lassen?

Sünder. O die Menge meiner Sünden
 Machtet mich des Todts erblaffen!
Liebe. Hoffe nur / bey offner Herzens; Wunden
 Wird deine Reue Gnade finden/
 So alle büßende Sünder gefunden.
Boßh. Nein nein! verzweifle / verzage!
 Zur Buß kein Stund noch Tage
 Dir mehr vergönnet ist.
Gerech- Zur Busse hast noch Frist/
tigkeit. Dann das Liebs-volle Herz
 Deines Heylands wartet mit Schmerz
 Auf deine Bekehrung / auf deine Buß/
 Sonst ich aus gerechtem Urtheil dich straffen muß.

A R I A.

Fürchte dir nicht /
 Busse nur übe;
 Mein Urtheil bricht
 Dein Reu und Liebe:
 Lieben und büßen
 In Jesu Herz/
 Lasset nichts wissen
 Von Straff und Schmerz.

Da Capo.

Sünder. Ist es dann möglich /
 Das ich Gnad und Barmherzigkeit
 Von dem Göttlichen Herze erlange?
Liebe. { liebet }
Buß. Es { wart auf } dich.
Gerecht. { mahnet }

Sünder. So seye es / ich bin bereit !

Buß. Dein Buße nun anfangen.

Sünder. O Göttlich's Herz hier liget

Ein armer Sünder vor dir /

Den die Wollust der Welt zwar besiget /

Doch jetzt deine Liebe gewonnen hat ;

Laß meine Zähren doch finden Statt /

Die ich Ströhm, reich vergiessen hier!

Groß ist die Menge meiner Sünden / *sss*

Doch ist noch grösser deine Barmherzigkeit !

Straff mich nicht nach der Gerechtigkeit /

Und laß mich Gnade finden.

Mache mich aus Lieb und Reu vergehen /

Bernichte mich /

Da werdest du die Probe sehen /

Daß ich von Herzen liebe dich.

Erlöse mich von der Hölle's Blut

Dein vor mich vergossnes Blut.

A R I A.

O Göttlich's Jesu's Herz

Aus Liebe, Reu, und Schmerz

Ich mich in dich versencke :

O laß in dir mich sterben!

Ach nein ich sterbe nicht /

Wer rufft mich zum Gericht ?

O Herz! dein Gnad mir schencke /

Und laß mich nicht verderben.

Da Capo.

Liebe. Es sey gelobt und gebenedeyt
 Das allerheiligste Jesu-Hertz /
 Das den Sünder zur Gnade aufgenommen.
 Gerech- Von dir / O Liebe! ist Barmherzigkeit
 tigkeit. Und seine Bekehrung kommen.
 Liebe. Deine Schärffe durch Angst und Schmerz
 Hat ihm das Hertz gebrochen /
 Daß er zum Creutz gekrochen.

D U E T T O.

Liebe. Die { Forcht } hat { dich } zur { Buß } betwogen /
 Sünder. { Lieb } { mich } { Lieb }
 Daß { du } nun der { Straffe } frey:
 { ich } { Sünden }
 Und Jesu Hertz hat { dich } gezogen /
 { mich }
 Daß { du } ihm { solst } seyn getreu.
 { ich } { soll }

Da Capo.

Boßh. Mein Gewalt und Kräfte verschwinden
 Bey jenen Seelen /
 Die ihre Zuflucht suchen
 In Jesu-Herzen.

Gerech- Dich alle Sünder verfluchen /
 tigkeit. Die deine Fall-Strick quälen /
 Und mit Reu und Schmerzen
 Allda sich zerknirscht einfinden.

Liebe. O! alle Sünder kommet daher!
 Hier ist der Zufluchts-Orth /

Alwo das wankende Schiff eurer Sünden /
Auf dem Gefahrs vollen Meer /
Als einen sich'ren Port
Sich kan des Untergangs entbinden.

A R I A.

Ach! ihr Sünder eylt herbey!
Durch die Liebe / durch die Neu
Werd ihr Kinder Gottes seyn:
Jesu, Herze steht euch offen /
Wo ihr sicher könnet hoffen
In die Gnad zu gehen ein.

Da Capo.

Sünder. O Herz der Liebe! mein Lieb mein Trost:
Ich find in dir nun wahre Freuden /
Ja selbst den Himmel fast verkost;
In dir ich leb / und sterben will /
Süß / wird mir seyn all Schmerz und Leyden /
Du bist und bleibst mein einzig's Zihl.
Bussfertige Sünder helfft mir dann /
Vor unser neues Leben /
So uns das Göttliche Herz gegeben /
Lob / Ehr / und Danck zu stimmen an.

C H O R U S.

Dir sey Lob O Göttlich's Herz!
So uns Sünder hat zu Gnaden

Gnädig

Gnädiglich genommen an:
Stärke unsre Neu und Schmerz/
Das uns nicht die Bosheit schaden
Und durch Sünd verführen kan.

O. A. M. D. G.



THE UNIVERSITY OF CHICAGO
PRESS

C. A. M. B. G.



